

rat H. Kretschmar, Exzellenz von Moeller, Kommerzienrat H. Walter in Berlin, Konsul von Stein, Köln a. Rh. Direktion in Hamburg, Ferd. Lincke, Curt Korn, A. de la Roy; stellvertretende Direktoren: Gustav Meyer, N. Sonderburg, C. Kelting, Prokuristen in Hamburg, H. v. Blumne, E. Borelli, D. zum Felde, H. Fischer, E. Groth, W. Grünhage, O. Heyer, H. Kühleke, Dr. E. Lincke, J. Printz, O. Scheele, G. Schneider, O. Wilde, F. Wolter. Ausführung aller das Bankfach betreffenden Geschäfte, u. A.: Führung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Waren, Effekten etc. Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen. An- und Verkauf von Wertpapieren, Zinscheinen, ausländischen Geldsorten und Banknoten, von Wechseln auf das In- und Ausland Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen. Vermietung von Schrankfächern in der Stahlkammer des Hauptbureaus, der Filiale Altona, sowie der Depostenkassen: St. Pauli, St. Georg, Eimsbüttel, Eppendorf, Grossenmarkt, Elbeek, Otensen, Wandsbek, Blankenese, Uhlenhorst und Hamm. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auflösung.

Deutsche Afrika-Bank Aktiengesellschaft.

Stammstz und Gründungsjahr: Hamburg 1906. Zweigniederlassungen in Swakopmund, Windhoek und Lüderitzbucht, Agentur in Santa Cruz de Tenerife; Jarak Ahlers. — Geschäftsstelle in Hamburg: Adolphsbrücke 10. Aufsichtsrat: Direktor W. Schroeder, Vors., M. Brock, Direktor C. Erich. Direktion: G. H. Kaemmerer, E. von Oesterlich, H. Willink, R. Grün. Aktienkapital: 1 Million Mk. 1. Juli 1915 erhöht auf 2,600,000 Mk. Reserverfonds 290,000 Mk. Dividende 1906 1913: 4, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8. Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften mit und in Afrika, insbesondere den deutschen Schutzgebieten in Afrika, doch sind Geschäfte mit und in anderen Handelsplätzen nicht ausgeschlossen.

Deutsche Bank Filiale Hamburg,

Hauptanstalt: **Deutsche Bank, Berlin.**

Stammstz und Gründungsjahr: Berlin 1870. (Gründungsjahr der Filiale Hamburg: 1872).

Filialen: Aachen, Barmen, Bremen, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Saarbrücken, Brüssel, Konstantinopel, London.

Zweigstellen: Augsburg, Bagdad, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, M. Gladbach, Hagen, Haman, Köln-Mülheim, Meissen, Metz, Neheim, Neuss, Offenbach a.M., Paderborn, Remscheid, Rheid, Solingen, Trier, Wiesbaden.

Depostenkassen: Bergedorf, Deuben, Düsseldorf, Röhrenhahn, Goch, Hilden, Idar, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Opladen, Potsdam, Weddeweg, Ronsdorf, Schlebusch, Schweim, Soest, Spandau, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

Hauptgeschäft und Stahlkammer in Hamburg: Adolphsplatz 8 und Alterwall 37/38. Depostenkassen in Hamburg: A. Hohenfede, Güntherstr. 100, B. St. Pauli, Altonaerstr. 3, C. Barmbeck, am Markt 40; D. St. Georg, Lüneburgerstr. 1; E. Eimsbüttel, Schulweg 8; F. Rotherbaum, Grindelallee 70; G. Rothenburgsort, Billh. Röhrendamm 34, H. Eppendorf, Eppendorferlandstr. 102; J. am Hafen, Schaarhorst 10/11; K. Uhlenhorst, Hofweg 62; L. Hammerbrook, Hammerbrookstr. 28; M. Horn, Hornerlandstr. 66; N. Elbeek, Wandsbekerchausee 309; O. Hamm, Hammerlandstr. 68; P. am Zentralmarkt beim Deichthor, Bahnhofstr. 12; R. Lilienstr. 23, Ecke Spitalerstr.; S. am Freihafen Zippelhaus 18; T. Uhlenhorst, Mundsburgerdam 68; U. Winterhude, Winterh. Marktplatz 4; Bergedorf, Kampstr. 4.

Die Kasse, die Abteilungen für Wertpapiere und Girowesen sind werktäglich von 9-3 geöffnet, die Abteilungen im ersten und zweiten Stock, Alterwall 37, und Alterwall 58 und die Stahlkammer von 9-5. In der Zeit von 1. Mai bis 30. September werden die Geschäftskassen an den Sonntagen, die nicht auf den ersten oder letzten Werktag im Monat fallen, schon um 2 bezw. um 4 geschlossen. Die Depostenkassen vermitteln alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte und sind — mit folgenden Ausnahmen — geöffnet von 9-2 und von 3-6 Uhr. Depostenkasse Bergedorf ist geöffnet von 8-5 Uhr. Die Kassenstunden der Depostenkassen J. R. und S. sind von 9-3 Uhr; für den sonstigen Geschäftsverkehr sind diese Depostenkassen bis 6 Uhr geöffnet. An den vorstehend bezeichneten Sonntagen werden die Depostenkassen in Hamburg bereits um 5 geschlossen.

Die Direktion in Berlin: Arthur von Gwinner, E. Heinemann, Dr. Karl Helfferich, Paul M. Herrmann, Carl Klönne, Paul Mankiewicz, Carl Michalowsky, O. Schlichter, Gustav Schroeter, O. Wassermann. Stellvertretend: C. Bergmann, A. Blinzig, A. Bracker, Depostenkassen: H. Götting, J. Kiehl, G. Kramer, F. Lehmann, F. Lehmann, F. Neef, H. Schmidt, K. Soffner, Th. Vejer; Abteil.-Dir.: F. Beltermann, S. Febr, A. Kohn, O. Krause, L. Leiffmann, A. Leissner, W. Parther, E. Rothacker, R. Siebert. Direktion der Filialen: in Aachen: A. Plagge, J. Wirtz. In Barmen: C. Wolff. Stellv.: Dr. O. Schwarzschild. In Bremen: A. von Rössing, M. Koeppke, Stellv.: F. Büttmann. In Brüssel: F. Kautz, Stellv.: H. Dufzer. In Crefeld: A. Ihla, A. R. Molenaar. In Dresden: W. Osswald, C. Behrends; Stellv.: C. Jauch, Ad. Kraemer. In Düsseldorf: W. Bährhaus, W. v. Dresky; Stellv.: F. Kraemer, O. Neerforth. In Elberfeld: F. Herbst, G. Herrmann; Stellv.: Dr. jur. F. Theusner. In Frankfurt a.M.: Dr. jur. A. von Heyden, C. Spaeth; Stellv.: E. Simon. In Hamburg: R. W. Bassermann, K. von Sydow; Stellv.: V. v. Koch. In Köln: H. Wolff, Dr. jur. F. Rothe; Stellv.: Dr. jur. M. Graefe. In Konstantinopel: O. Kaufmann; Stellv.: A. von Haas. In Leipzig: E. Schulz. In Elmsbüttel: O. Kaufmann; Stellv.: C. Schönfeld; Stellv.: K. Burghardt. In London: M. von Rapp, O. Roese, W. Pannenborg; Stellv.: Ed. Bitter. In München: Dr. jur. A. Wolff, L. Rebel, O. Ecke. In Nürnberg: A. Hoppe, L. Rupprecht. In Saarbrücken: L. Lazard; Stellv.: K. G. Meyer.

Der Aufsichtsrat: Vorsitz. Wirkl. Geh. Rat Will. Herz, Exz.; Stellv.: Gen.-Konsul Kommerz. Rat Rud. von Koch; sonstige Mitgl.: Gen.-Konsul Kommerz. Rat Ed. Beit von Speyer, (Frankfurt a. M.), Kommerz. Rat Emil Berve (Breslau), Regier.-Rat a. D. Dr. jur. Th. Böniger, Geh. Kommerz. Rat Ernst von Borsig, Geh. Kommerz. Rat Otto Braunfels (Frankfurt a. M.), Geh. Kommerz. Rat Konsul Dr. jur. Richard Brosten (Mannheim), Geh. Finanzrat Dr. jur. Otto Busing, Kaufmann Rud. Crasemann (Hamburg), Geh. Kommerz. Rat Fritz von Friedländer-Puhl, Gen.-Dir. Phil. Heineken (Nordl. Lloyd) (Bremen), Dir. Dr. Carl Jahr (Mannheim), Dr. jur. Hans Jordan (Schloss Malinckrodt bei Wetter-Kuhr), Gen.-Landschafts-Dir. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Willig. Kapp (Königsberg i. Pr.), Kommerz. Rat Paul Klapproth (Hannover), Geh. Kommerz. Rat M. d. H. Heir. Luag (Düsseldorf), Geh. Kommerz. Rat Franz Mackowsky (Dresden), Geh. Kommerz. Rat Alb. Molinues (Barmen), Kommerz. Rat Albert Müller (Essen), Exz. Staatsminister Dr. Clemens Graf v. Podewils-Dürnitz (München), Senator Emil Posschl (Lübeck), Gen.-Dir. Eugen Schaltenbrand (Hohenlohewerke), Carl Friedrich von Siemens, Fabrikbes. Eduard Springmann (Elberfeld), Geh. Kommerz. Rat Max Steinthal, Konsul Herm. Wallich, Reg.-Assessor a. D. Dr. jur. Will. de Weerth (Elberfeld), Senator Kaufmann Otto E. Westphal (Hamburg), Rentner G. Zwilgmeyer.

Der Orts-Ausschuss in Bremen: Konsul George Albrecht, Senator F. C. Biermann, Konsul W. Biedermann, E. Krug; in Hamburg: Rudolph Crasemann, Senator Otto E. Westphal; in Konstantinopel: Minister R. Fritsch, deutscher Delegierter im Conseil d'Administration de la Dette Publique Ottomane, Edouard Guignea, General-Direktor der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft, Franz J. Hünter, stellvertretender Generaldirektor der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Deutsche Bank Filiale Hamburg wird z. Z. rechtsverbindlich gezeichnet: 1. durch zwei Direktoren, 2. durch einen Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Zur Erteilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsberechtigungen, Ausstellung und Indossierung von Wechseln, Anweisungen und Schecks, Indossierung von Lagerscheinen, Schiffsadescheinen und Policen genügt die Handzeichnung zweier Prokuristen mit dem Zusatz: „i. V.“

Prokuristen in Hamburg: Carl Biebau, Wilhelm Bode, Carl Bornmann, Adolf Deutsch, Otto Focke, Eugen Gonser, Nils Hansen-Olsen, Heinrich Harms, Edwin von Janinski, Rudolf Kahn, Julius Lange, Alfred Lorenz, Wilhelm Lobeck, Georg Maerz, Heinrich Menke, Robert Meyerding, Albert Schneider, Bernhard Schroer, Carl Simlinger, Ernst Tittelbach, Friedrich Tritschler, Theodor Weber, Ernst Weibelzahl, Eduard Worbis.

Aktienkapital und Rücklagen: 420 000 000 Mk. Dividende (letzte 10 Jahre) 1904-1913: 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12 und 12 1/2.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten. Die Deutsche Bank Filiale Hamburg widmet ihre Tätigkeit neben der Pflege des inländischen Bankgeschäfts insbesondere der Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland zu den überseeischen Ländern und ist in der Lage, bankmässige Geschäfte mit allen grösseren Handelsplätzen der Welt zu vermitteln.

Die Bank befasst sich u. a. mit Eröffnung von laufenden Rechnungen jeglicher Art, Ausschreibung von Wechseln und Schecks, Einziehung und Diskontierung von Wechseln und Einziehung von Ladungspapieren, Vorschussgewährung auf Wechsel und übertragbare Lager- und Ladungsscheine, Gewährung von Remburs- und sonstigen Krediten, Vermittlung von telegraphischen und brieflichen Auszahlungen, Verwertung von gemünzten und ungemünztem Gold und Silber und von Erzen, Ausstellung von Handels- und Reise-Kreditbriefen, sowie Nachlass- und Vermögensverwaltung. Sie ist Zahlstelle für Zirkularnoten und Kreditbriefe zahlreicher europäischer und überseeischer Banken und Bankiers und stellt sich den Fremden für Bankangelegenheiten und Anskunft zur Verfügung. Die Bank besorgt ferner alle sonstigen in das Bankfach fallenden Geschäfte. Die Bank ist mit ihren sämtlichen Niederlassungen und Depostenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheckkonten bei dem K. K. Oesterreichischen Postspargassen-Amte in Wien.

Vertretung für die Deutsche Überseeische Bank (Banco Aleman Transatlantico), Berlin. Filialen in Argentinien: Bahia Blanca, Buenos Aires, Córdoba, Mendoza, Rosario de Santa Fe, Tucuman, in Bolivien: La Paz, Oruro, in Chile, Antofagasta, Arica, Concepcion, Jiquique, Osorno, Santiago, Temuco, Valdivia, Valparaiso, in Peru: Arequipa, Callao, Lima, Trujillo, in Spanien: Barcelona, Madrid, in Uruguay: Montevideo, in Brasilien (Banco Allemo Transatlantico): Rio de Janeiro, Petropolis, Sao Paulo, Santos, Vertretung: Banco Mexicano de Comercio e Industria, Mexico (Stadt).

Die Deutsche Bank ist durch Aktienbesitz dauernd beteiligt bei: Schlesischer Bankverein, Hannoverische Bank, Essener Credit-Anstalt, Deutsch-Ost-Afrikanische Bank, Deutsche Treuhänder-Gesellschaft, Deutsche Überseeische Bank (Banco Aleman Transatlantico), Niederlausitzer Bank in Cottbus, Privatbank zu Gotha, Rheinische Creditbank, Odenburgerische Spar- und Leihbank, Mecklenburgerische Hypothek- und Wechselbank, Württembergische Vereinsbank, Pfälzische Bank in Ludwigshafen, Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.

Dresdner Bank in Hamburg.

Stammstz und Gründungsjahr: Dresden 1872. Niederlassungen: Altona, Augsburg, Bautzen, Berlin W. 56, Benthon O.-S., Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cannstatt, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Frankfurt a.M., Frankfurt a.O., Freiburg i. B., Fulda, Fürtz i. B., Gleiwitz, Göttingen, Greiz i. V., Hamburg, Hannover, Harburg (Elbe), Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz O.-S., Königshütte, Kötzensbroda, Leer, Leipzig, Liegnitz, E. C. London, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stettin, Stuttgart, Tarnowitz O.-S., Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. Sa. Hauptbureau und Depostenkassen in Hamburg: Hauptgeschäft: Jungfernbau 22. Depostenkassen: Barmbeck, Hamburgerstr. 99, Birkelände: Borgfelderstr. 80, Elbeek: Wandsbekerchausee 121/83, Eimsbüttel: Schulweg 1, Eppendorf: Eppendorferlandstr. 12, Fruchthof: Oberhafenstr. 7, Grindel-Rotherbaum: Grindelallee 182, Hammerbrook: Süderstr. 27, Mattenwiese: Mattenwiese 1, St. Georg: Langerleie 29, St. Pauli-Reeperbahn: Reeperbahn 32/33, St. Pauli-Schanzenstr.: Schanzest. 10/12, St. Pauli-Reeperbahn: Reeperbahn 32/33, St. Pauli-Schanzenstr.: Schanzest. 10/12, St. Pauli-Reeperbahn: Reeperbahn 32/33, St. Pauli-Schanzenstr.: Schanzest. 10/12. Aufsichtsrat: in Hamburg August Neubauer, V.P. A. Neubauer. Senator John v. Berenberg-Gossler. Direktion: L. Weiser, A. Hübbe; stellv. Direktoren: J. Lasch, P. Salomon; Prokuristen: A. Levy, H. Heusser, W. Lüders, Chr. Thomas, P. de Wit, H. Bührmann, J. Helms, L. Postler. Aktienkapital und Reserverfonds za. 261 Millionen Mk. Dividende (aus den letzten 5 Jahren): 1908: 8 1/2; 1909: 8 1/2; 1900: 8 1/2; 1901: 4 1/2; 1902: 6 1/2; 1903: 7 1/2; 1904: 7 1/2; 1905: 8 1/2; 1906: 8 1/2; 1907: 7 1/2; 1908: 8 1/2; 1909: 8 1/2; 1910: 8 1/2; 1911: 8 1/2; 1912: 8 1/2; 1913: 8 1/2. Operationen: alle bankgeschäftlichen Transaktionen.

Grundigentümer-Bank zu Hamburg, e. G. m. b. H.

Stammstz und Gründungsjahr: Hamburg 1910. Hauptbureau: Brandstwiete 24. Geschäftszeit: 9-7 Uhr. Aufsichtsrat: Vors. Hugo Cornelien, V.P. Wulfov & Cornelien, Zul. Stephenson, Rechtsanwalt Dr. Herm. Bauer, Ernst Hartmann, A. Th. Holle, Charles A. Huwald, L. Kiene, F. R. Krüger. Vorstand: J. Hüne, H. Grube, W. Kammer. Geschäftsweize: Alle in das Bankfach fallenden Geschäfte. Hauptzweck: Befasst sich mit Schliessung, Begebung und Beleihung von Hypotheken, Übernahme von Diskontypotheken, Verwaltung von Grundstücken und anderen Vermögenswerten, Errichtung von Girokonten (von Mk. 300.— an 2 1/2 Zinsen p. a.) Gewährung von Vorschüssen gegen Verpfändung von Wertpapieren und gegen Bürgschaften, Annahme von Spar-einlagen und verzinslichen Deposten, Verzinsung bei dreimonatlicher Kündigung 3 1/2 und bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2. Tägliche Verzinsung, halbjährliche Zinszuschreibung, Umwechslung von Geldsorten, An- und Verkauf sowie Einziehung von Wechseln und Schecks, An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Versicherung von Losen und anderen Wertpapieren gegen Kursverlust bei Auflösung. Abteilung Eimsbüttel: Eppendorferweg 23, Geschäftszeit 9-1 u. 3-7 Uhr.

Hamburgische Bank von 1914, Actien-Gesellschaft,

siehe in diesem Abschnitt Seite 3.

Hansa-Bank in Hamburg,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Stammstz und Gründungsjahr: Hamburg 1880. Hauptbureau: Bohnenstr. 6. Geschäftszeiten: von 8 1/2 bis 3 Uhr, Sonntags von 8 1/2-6 Uhr Abends ununterbrochen. Aufsichtsrat: H. Kippioff, Präses, F. H. Schnatmeier, Vizepräses. Direktion: Vorstandsmitglieder: H. Normann, Rud. Poppe, Evers. Mitgliederkapital: Mk. 637 145,37. Haftsumme: Mk. 1 491 000. Reserverfonds: Mk. 287 118,62. Dividende (aus den letzten zehn Jahren): G. 6, 6, 7, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 8. Operationen: Diskontierung von Hypotheken, Wechselkonto, Gewährung von Vorschüssen, Darlehen gegen Depositionen von Wertpapieren, Führung von Girokonten, Annahme von Sparkasseneinlagen. Einlagen zu 4 1/2 bei 3 monatl. Kündigung, zu 4 1/2 bei 6 monatl. Kündigung. Verzinsung vom Tage der Einzahlung an.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.